

# Klaus Mann, geb. 1906

*Kind dieser Zeit* (1932) – über  
die Zeit bis Herbst 1924

Kurt Tucholsky, 1928: KM,  
der von Beruf jung ist

emigrierte 1936 in die USA,  
seit 1943 amerikan.  
Staatsbürger

KM starb nur 42jährig 1949 in  
Cannes an den Folgen  
einer Überdosis  
Schlaftabletten.



# Marie Kanová

Luiz Heinrich Mann (1871–1950), heiratete Maria Kanová (1886–1947). 1930 ließ er sich scheiden und war seit 1939 mit Nelly Kröger (1898–1944) verheiratet.

Seine Tochter aus der ersten Ehe Carla Maria Henriette Leonie Mann (1916–1986) heiratete Ludvík Aškenazy (1921–1986) und gebar ihm zwei Söhne:

Jindřich Mann-Aškenazy (\* 1948), und Ludvik Mann-Aškenazy (\* 1956).

Jindřich Mann: "Prag, poste restante. Eine unbekannte Geschichte der Familie Mann". Rowohlt Verlag 2007

Jens, Inge & Uwe Naumann. Klaus Mann - "Lieber und verehrter Onkel Heinrich". Reinbek: Rowohlt, 2011.

# Prager Teilnachlass H. Manns

Nach März 1939 kam sie ins Gefängnis und später nach Theresienstadt. Sie überlebte nur noch als ein "Schatten ihrer selbst", wie Klaus Mann beschreibt, der sie kurz nach der Befreiung wiedersah, "die fahle Miene grimassenhaft verzerrt mit schiefem Mund und starrem Leidensblick". Zwei Jahre später starb sie an den Spätfolgen der Haft.

Als Leonie mit ihrem Mann, dem Schriftsteller Ludvik Askenazy 1968 die Tschechoslowakei verlassen hatte, wurde vom Staat auch der Teilnachlass Heinrich Manns beschlagnahmt.

Die Schauspielerin Maria Kanová, Mimi genannt, lernte den schon bekannten Schriftsteller Heinrich Mann 1912 in Berlin kennen. Ihn faszinierte sie wegen einer verblüffenden Ähnlichkeit mit Heinrichs Lieblingsschwester Carla, ebenfalls Schauspielerin, die sich zwei Jahre zuvor das Leben genommen hatte. (2002: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-25554450.html>)

# Tölz

"Immer wenn ich Kindheit denke, denke ich zuerst Tölz."

Im Roman "Treffpunkt im Unendlichen" (1932) beschreibt er das unbehauste und ruhelose Leben in Hotels bzw. in Pensionen.



## Tölz, 50 km südlich von München

45/46: In dem Jahre, als wir auch einige Winterwochen in Tölz verbrachten, mussten wir dort einen Hauslehrer haben. ...Er hieß Lehrer Burkhardt und unterrichtete in der Dorfschule. Wenn man ihn ärgerte, drehte er sich auf dem Absatz wie ein Tänzer, was wir sehr niedlich und ergötzlilch fanden. Hingegen konnte er uns einen Schreck einjagen, indem er sagte: *So, wenn du heute wider nichts kannst, sitzt du morgen früh in der Volksschule, und die Buben lachen dich aus.*

## *Kind dieser Zeit (1932)*

*Der Wendepunkt* (1942, deutsch 1952): weniger naiv und selbstbezogen, manche Formulierungen, zum Beispiel über Gustaf Gründgens, wurden 1952 gekürzt oder abgeschwächt.

## Erzählung *Kindernovelle* (1926)

*Was für eine sonderbare Familie sind wir! Man wird später Bücher über uns – nicht nur über einzelne von uns – schreiben.*

KM Tagebücher,

# Kind dieser Zeit, 1932

Als Beispiel der Krise des Bürgertums: Der Vater Thomas Mann unterdrückte seine Neigung zur Homosexualität, der Sohn Klaus machte daraus keinerlei Geheimnis, weder in seinem Werk noch im Alltag.

Michael Mann Dies at 57; Son of the German Author Was Teacher at Berkeley. Mr. Mann received a master's degree in musicology from Duquesne in Pittsburgh, and a Ph.D. in German literature from Harvard in 1961.

A third son, Golo, became an eminent historian, without a good word to say about his father. Only the two younger daughters, Monika and Elisabeth, seemed to have escaped their father's long, dark shadow.

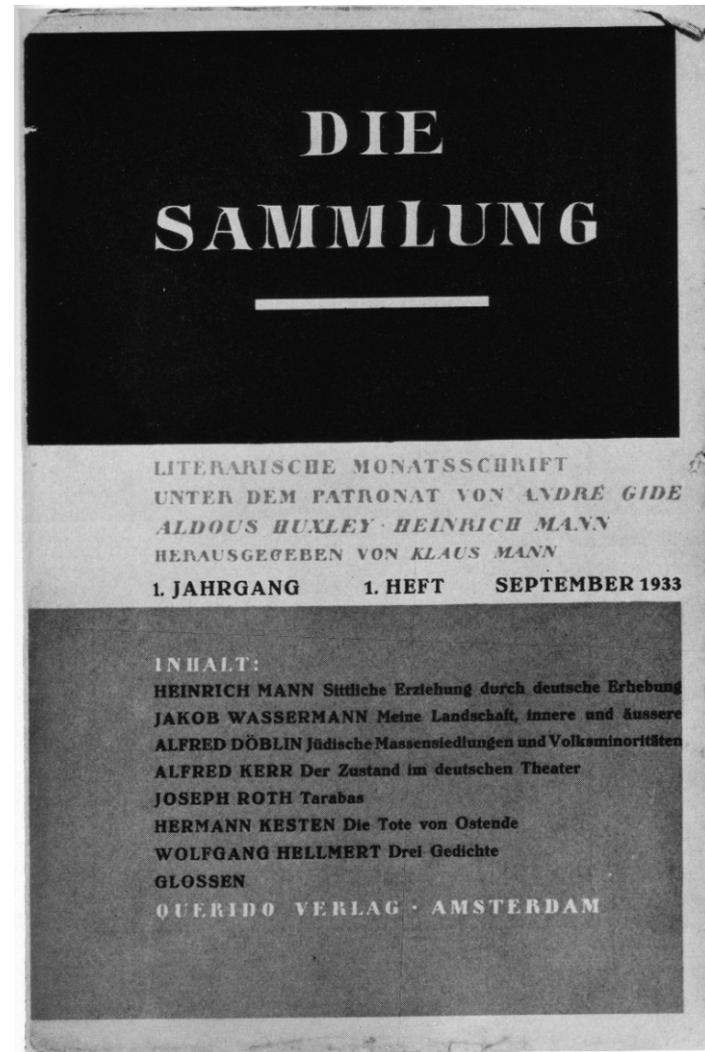
# Wann trat KM aus dem Schatten seines Vater heraus?

- Klaus Mann gab in Amsterdam im Querido-Verlag die Exilzeitschrift *Die Sammlung* heraus. Er glaubt, wie er es im Titel eines Aufsatzes formuliert, dass *An unserer Einigkeit könnte der Faschismus sterben.*
- Auf Wunsch des Verlags Bermann Fischer ließ Thomas Mann seinen Namen von der Mitarbeiterliste streichen, um den Verkauf des ersten Bandes der Joseph-Tetralogie in Deutschland nicht zu gefährden.

# Klaus Mann im Exil

- Wegen eines schleppenden Absatzes (die Auflage war von anfangs 2000 auf 400 gesunken) musste Die Sammlung im August 1935 eingestellt werden.

Emanuel Querido, 1943 in einem deutschen KZ umgekommen: ein Niederländer von portugiesisch-jüdischer Abstammung .



# Thomas und Klaus Mann im Exil

- Thomas Mann sieht sich in einer »singulären, mit anderen Schicksalen nicht zu verwechselnden Stellung« (Tagebuch 1. Mai 1933). Immerhin wurde *Joseph in Ägypten* Ende 1936 noch in Deutschland verkauft. Mit der »singulären Stellung« hatte Mann allerdings vorwiegend Geistiges gemeint. Er war weder Jude noch Sozialist, sondern fühlte sich als nationaler Autor.
- 1936 erscheint Klaus Manns Roman "Mephisto" im Querido-Verlag in Amsterdam. Die Verstrickung des Künstlers mit dem NS-Regime ähnelt stark dem in Deutschland erfolgreichen Gründgens.
- 1937 nimmt KM die tschechische Staatsbürgerschaft an und im Mai und Juni unterzieht er sich einer Heroin-Entziehungskur in Budapest, 1938 einer zweiten in Zürich.

# Thomans Mann, NZZ

Am 3. Februar 1936 distanziert sich Thomans Mann in der NZZ vom NS-Regime.

- Die tiefe, von tausend menschlichen, moralischen und ästhetischen Einzelbeobachtungen und -eindrücken täglich gestützte und genährte Überzeugung, daß aus der gegenwärtigen deutschen Herrschaft nichts Gutes kommen kann, für Deutschland nicht und für die Welt nicht, – diese Überzeugung hat mich das Land meiden lassen, in dessen geistiger Überlieferung ich tiefer wurzele als diejenigen, die seit drei Jahren schwanken, ob sie es wagen sollen, mir vor aller Welt mein Deutschtum abzusprechen. Und bis zum Grunde meines Wissens bin ich dessen sicher, daß ich vor Mit- und Nachwelt recht getan, mich zu denen zu stellen, für welche die Worte eines wahrhaft adeligen deutschen Dichters gelten:

# Von wem stammt das Gedicht in Thoms Manns Absage?

- Doch wer aus voller Seele haßt das Schlechte,
- Auch aus der Heimat wird es ihn verjagen,
- Wenn dort verehrt es wird vom Volk der Knechte.
- Weit klüger ist's, dem Vaterland entsagen,
- Als unter einem kindischen Geschlechte
- Das Joch des blinden Pöbelhasses tragen.

Dieser Dichter (1796-1835) wurde vom George-Kreis als ästhetizistischer Formkünstler und Vorläufer der Symbolisten neu entdeckt. Sein wohl berühmteste Gedicht heißt "Tristan":

# Platen (1796 in Ansbach- 1835 in Syrakus, Königreich beider Sizilien)

Wer die Schönheit angeschaut mit Augen,  
Ist dem Tode schon anheimgegeben,  
Wird für keinen Dienst auf Erden taugen,  
Und doch wird er vor dem Tode beben,  
Wer die Schönheit angeschaut mit Augen!

Im Jahr 1827 publizierte Heinrich Heine spöttische Verse von Karl Immermann, durch die sich Platen provoziert fühlte. Er verunglimpfte daraufhin Heine wegen dessen jüdischer Herkunft. Heine rächte sich, indem er Platens Homosexualität öffentlich machte. Platen kehrte nicht mehr dauerhaft aus seinem italienischen Exil zurück.

## August von Platen

das Sonett *Es sehnt sich ewig dieser Geist ins Weite*

- *Mein Geist, bewegt von innerlichem Streite,*
- *Empfand so sehr in diesem kurzen Leben,*
- *Wie leicht es ist, die Heimat aufzugeben,*
- *Allein wie schwer, zu finden eine zweite.*

# Kriegsbedingte Einschränkung

95: Gekleidet waren wir aufs allerbescheidenste; Holzsansandalen gab es immer noch. ... Es ging uns aber , wie es heute Kindern von Sowjetrussland geht: da wir es nicht anders kannte, nahmen wir an, es sei in Ordnung so (und vielleicht war es in Ordnung). Ein „echtes“ Honigbrot bedeutete für uns, damals noch, eine Attraktion, wie heute für meine kleinen Geschwister ein Reitpferd. Luxus ist das *Allerrelativste*.

# Elmar

97: Die glühende Zuneigung zu dem Knaben Elmar begann erst während der letzten Monate, die ich auf dem Wilhelmsgymnasium sein mußte. Übrigens führte sie nie zu einer Freundschaft – und konnte ihrer ganzen Konstruktion nach nicht dazu führen.

148-149

Ein anderer Gedichtzyklus, «Großstadt», ist «für Elmar, als eine melancholische Huldigung» geschrieben worden.

# Elmar

Man könnte denken, der Einbruch eines echten und passionierten Gefühls in mein Leben hätte auch das verändern und steigern müssen, was ich schrieb. Aber ich war nicht fähig, den übergroßen Andrang des Gefühls zu bändigen und im Wort zu bannen. Fast alle Verse und Ergüsse, die ich meiner Leidenschaft widme, sind formlos, schwatzhaft und Verblasen. Nur in ganz wenigen zeugen Innigkeit und Konzentriertheit des Ausdrucks für die verzehrende Heftigkeit der Sehnsucht, aus der sie kamen.

# Elmar

148: Ich stehe an der schwierigsten Stelle dieses Buches. Denn wo fände ich Worte, um die Zartheit und Heftigkeit dieses ersten Erglühens deutlich zu machen, ohne sie zu entweihen? - Grüblerisch schon halb, und doch noch von unmündigster Oberflächlichkeit, wie es war, wurde mein unerfahrenes Herz von der Zuneigung zu dem Jungen, der in der Klasse ein paar Bänke hinter mir saß, ergriffen wie von einem Feuer und von einem Sturm. Alle Formeln der Inbrunst, die bis dahin literarisches Gerät für mich gewesen waren, füllten sich innerhalb der entscheidenden Minute, da das Neue mich überwältigte, mit Blut und Leben;

# Elmar

sie waren – sonst nur aufgeschrieben oder deklamiert – die Worte, die ich in mein Kissen flüsterte, abends, ehe ich ein schlief, und beim Erwachen am Morgen. Süßes Sichzusammenziehen des Herzens, immer, wenn ich seinen Namen dachte – schmerzliche und zauberhafte Reaktion, tausendmal zu wiederholen am Tage. Das Wort «Sehnsucht»

-

150: Vorfrühling

# Kind Uto

195/196

Erst in den letzten acht oder zehn Wochen meines Oso-Jahres verfiel mein Herz einer Zuneigung, die der Elmar-Passion an unmittelbarer Stürmlichkeit gleichkam und sie anathos noch übertraf, dadurch, dass ich sie, meinem zustande dieser zeit gemäß, ins Religiös-mystische, ja, Kultuische stilisierte. Nachts, bei Kerzenlicht, vor mir den Rosenkranz und den Johanneskopf Riemenschneiders, schrieb ich ..., dass am Kinde Uto leiden müsse, wie Jesus an der Welt gelitten habe ...

# Lektüre auf Stift Neuburg

Nietzsche, Oscar Wilde, Leopold von Andrian,  
Heinrich Mann.

S . 244-245.

Marcel Reich-Ranicki ein "dreifach  
Geschlagener": "Er war homosexuell. Er war  
süchtig. Er war der Sohn Thomas Manns."

"Er starb gewiß auf eigene Hand und nicht, um als  
Opfer der Zeit zu posieren. Aber er war es in  
hohem Maße". TM: "Vorwort zu einem  
Gedächtnisbuch"

# Der Wendepunkt

Die Odenwaldschule bei Heppenheim an der Bergstraße, nicht weit von den Städten Darmstadt und Heidelberg, war ein pädagogisches Institut von hohem Rang und internationalem Ansehen. Ihr Leiter, Paul Geheeb oder - Paulus -, Veteran der Jugend-bewegung, Vorkämpfer der Freien Schulgemeinde, war, im Gegensatz zu Steche, eine Persönlichkeit; in ihm verband sich die profunde Erfahrungheit des alten Erziehers mit einem merkwürdigen hellseherischen psychologischen Instinkt und einem eigensinnig zähen, kindhaft gläubigen Idealismus. Mit seinen weiten, sinnenden Augen und dem prächtig wallenden, grau-weiß melierten Bart wirkte er wie ein Eremit, der voll Kräutern und Weisheit lebt. ... "Tante Edith"(Frau Geheeb, geborene Cassirer).

"Mein Problem war es nicht, daß ich Schicklgruber unterschätzte, sondern daß ich die Deutschen überschätzte."

*Mephisto – Roman einer Karriere* (1936) wurde 1956 erstmals in Deutschland im Ostberliner Aufbau-Verlag verlegt, in Westdeutschland konnte Gründgens und seine Erben die Herausgabe bis 1981 durch wiederholte Klagen verhindern. 1981 von István Szabó mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle verfilmt.

Hendrik Höfgen von 1926, als er im Hamburger Künstler-theater spielte, bis zum Jahre 1936, seinem Triumph im nazistischen Berlin. Gründgens, seit 1934 Intendant des Preußischen Staatstheaters in Berlin, engagierte Pamela Wedekind für das Theater am Gendarmenmarkt, wo sie bis 1942 blieb.

Barbara Bruckner : Erika Mann

Geheimrat Bruckner : Thomas Mann

Sebastian : Klaus Mann

Der Professor : Max Reinhardt

# Erika Mann

Anfang 1933 gründete Erika Mann in München und das Kabarett »Die Pfeffermühle« und verlegte es im gleichen Jahr nach Zürich. Sie Textdichterin, Conférenciere und Chansonette; wichtigstes Ensemblemitglied war Therese Giehse. Es über tausend Vorstellungen der »Pfeffermühle«, auch in Brno, (Der Wendepunkt, 9. Kap.), nach frontistischen Krawallen wurde 1937 ausländischen politischen Kabarets das Auftreten in der Schweiz untersagt (»Lex Pfeffermühle«).

Erika Manns zweiter Mann Wystan Auden, der Erika durch die Trauung 1935 zur englischen Staatsbürgerschaft verhalf, lebte 1929 für neun Monate mit Christopher Isherwood im Berlin und galt als Republikaner im spanischen Bürgerkrieg.

# Eine Dame auf einem Berliner Routs

KM wurde ihr vorgestellt: *Ah – sehr interessant -  
im Schatten des Titanen.*

*Rainer Schachner: Im Schatten der Titanen.  
Familie und Selbstmord in Klaus Manns erster  
Autobiographie "Kind dieser Zeit", Verlag:*

*Würzburg: Königshausen u. Neumann, 2000*

*574 Seiten, Epistemata - Würzburger  
wissenschaftliche Schriften. Reihe  
Literaturwissenschaft)*